

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

17.06.2015

Gemeinsam auf dem Weg in die Supermarktregale Mitteldeutsche Ernährungswirtschaft erneut vereint

150 Unternehmen der Ernährungswirtschaft aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentieren sich heute (17. Juni 2015) erneut gemeinsam einem Fachpublikum. Die 2. Mitteldeutsche Warenbörse in Schkeuditz bei Leipzig richtet sich neben dem Lebensmitteleinzelhandel auch an Vertreter von Hotellerie und Gastronomie sowie von Großküchen. Die Veranstaltung wurde am Vormittag durch die Landwirtschaftsminister der drei Länder, Birgit Keller (Thüringen), Dr. Hermann Onko Aeikens (Sachsen-Anhalt) und Thomas Schmidt (Sachsen) eröffnet.

„Unser Konzept hat sich bereits 2013 bewährt, als wir die ‚Mitteldeutsche Warenbörse‘ ins Leben gerufen haben“, so Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt. „Erst das gemeinsame Angebot der Ernährungsbranche unserer drei Länder besitzt die nötige Anziehungskraft für die Einkäufer der Großkunden“. Die Rahmenbedingungen der Branche in den drei Ländern seien vergleichbar, daher biete sich eine solche Zusammenarbeit an.

„Regionalen Produkten gehört die Zukunft. Die auf der Warenbörse beworbenen Erzeugnisse empfehlen sich durch kurze Transportwege, gute Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Zugleich verbessern sie die Transparenz bei der Herstellung der Lebensmittel. Die ‚Mitteldeutsche Warenbörse‘ trägt zu einer stärkeren Wahrnehmung dieser Produkte bei“, sagte Birgit Keller, Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft zur Eröffnung.

Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsminister Dr. Hermann Onko Aeikens sagte: „Wichtig für uns ist, dass auch kleine Hersteller eine Chance bekommen, ihre Produkte direkt in den Handel zu bringen. Viele Handelsketten holen sich so regionale Produkte in ihre Regale. Damit haben die Produzenten die Möglichkeit, ein einziges Lebensmittelgeschäft oder sogar das ganze Bundesland zu beliefern.“

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Neben der Mitteldeutschen Warenbörse, die in Sachsen durchgeführt wird, gibt es weitere gemeinsame Aktivitäten. So werden bereits seit Jahren die „Mitteldeutschen Bio-Branchen-Treffen“ durchgeführt, bei denen die Federführung zwischen den drei Bundesländern wechselt. Noch in diesem Jahr ist geplant, den jährlich in Sachsen-Anhalt stattfindenden „Trendtag Ernährungswirtschaft“ sowie den ebenfalls jährlichen „Thüringer Ernährungsgipfel“ erstmals als gemeinsame Tagung der drei Länder zu veranstalten. Erster Gastgeber wird Thüringen sein.

Daten und Fakten zur mitteldeutschen Ernährungswirtschaft

Insgesamt erwirtschaften die 730 Betriebe der Ernährungswirtschaft einen Umsatz von jährlich knapp 18 Milliarden Euro. Fast 61 000 Mitarbeiter finden in den Unternehmen Beschäftigung. Zu diesen Zahlen kommen noch zahlreiche Bäcker, Konditoren und Fleischer hinzu, die als Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten in der Statistik nicht erfasst werden.

Medien:

[Dokument: Statistik Ernährungswirtschaft Mitteldeutschland](#)

[Dokument: Ausstellerkatalog Mitteldeutsche Warenbörse](#)